



Tumor oder Entzündung?

Thomas Orsucci, Klaus Roser, Walter Jenni, Daniel Eschle

RehaClinic Zurzach

Fallbeschreibung

Eine 52jährige Frau wurde wegen einem Querschnittsyndrom und fokalen Anfällen abgeklärt. Dabei fanden sich eine Fülle von – initial schwer miteinander zu vereinbarenden – pathologischen Befunden: zerebrales und spinales MRI mit multiplen schollenförmigen Tumoren, die von den Meningen ausgingen (Abb. 1  und 2 ). Lumbalpunktion: Vorwiegend monozytäre Pleozytose von 129 Zellen/ μ L (<5), Eiweiss 3,05 g/L (<0,45), Laktat 3,6 mmol/L (<2,1) bei gerade noch normaler Glukose. Multiple vergrösserte Lymphknoten im CT von Thorax und Abdomen. Kulturen aus verschiedenen Geweben und Serologien zeigten *keine* Anhaltspunkte für eine Infektion mit Tuberkulose, HIV oder weiteren Erregern.

Kommentar

Die Diagnostik suggeriert u.a. einen entzündlich-infektiösen Prozess (Liquor), ein Lymphom (CT) oder multiple Meningeome (MRI). Die *Anamnese* (Kniegelenksarthritis und Uveitis vor drei Jahren) und die zytologische Untersuchung (FNP) eines Lymphknotens (ausgeprägte *granulomatöse* Entzündung) lieferten die erklärende Diagnose einer *Sarkoidose*.

Aus neuroradiologischer Sicht sind zwei Präsentationsformen erwähnenswert: einerseits intraparenchymale Signalstörungen (ähnlich wie bei Multipler Sklerose) und andererseits «Tumore», die bildmorphologisch eine Ähnlichkeit mit Meningeomen haben.

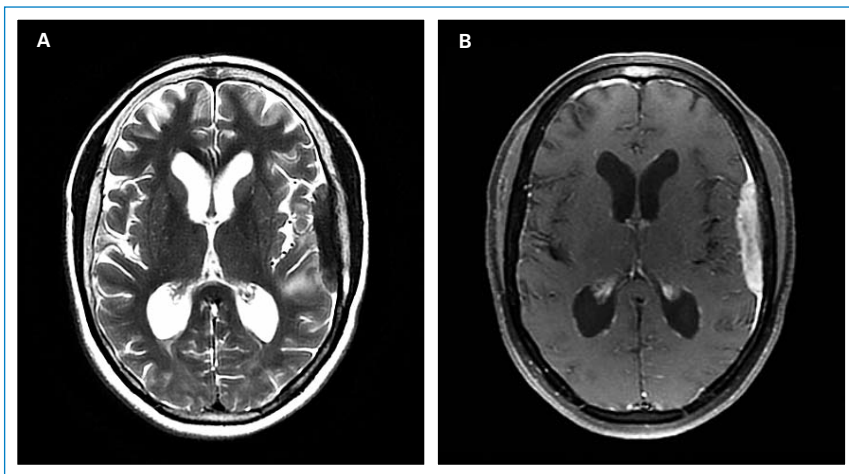


Abbildung 1

A Schädel-MRI mit schollenförmigem Tumor temporal, scheinbar von der harten Hirnhaut ausgehend und mit leicht kompressivem Effekt auf die linke Hemisphäre.
B Starke Anreicherung von Kontrastmittel.



Abbildung 2

MRI der HWS und BWS mit multiplen schollenförmigen Tumoren, die von dorsal auf das Rückenmark drücken (Pfeile).

Korrespondenz:
Dr. med. Daniel Eschle
Facharzt FMH für Neurologie
RehaClinic Zurzach
Quellenstrasse
CH-5330 Bad Zurzach
d.eschle@rehaclinic.ch

Literatur

1 Joseph FG, Scolding NJ. Sarcoidosis of the nervous system. *Practical Neurology*. 2007;7:234–44.

2 Pickuth D, Heywang-Köbrunner SH. Neurosarcoidosis: evaluation with MRI. *J Neuroradiol*. 2000;27:185–8.